

innen, den Seitenzahlen gegenüber anzubringen) könnte ja erst bei einer späteren Auflage abgestellt werden. Am bequemsten und übersichtlichsten ist freilich das Verfahren wie bei Wolf (SIMG I, S. 69 ff.), wo der Originaltext und die Übersetzung in Säulen nebeneinander stehen.

Ergänzend zu Wolf sei noch darauf hingewiesen, daß unser Textband nicht nur „für den reiferen Studierenden der Musikwissenschaft und angrenzender Gebiete historischer wie systematischer Forschung“ (Mf. 1949, S. 73a) bestimmt ist, sondern auch vielleicht den Anspruch erheben kann, „dem späteren Herausgeber eines *Corpus scriptorum de musica medii aevi hie und da von Nutzen*“ (Vorwort S. 11) zu sein.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ü = Übungen.
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Nachtrag Sommersemester 1955

Erlangen. Prof. Dr. R. Steglich mit Dr. F. Krautwurst: Ü im Analysieren symphonischer Musik des 19. Jahrhunderts (2).

Wintersemester 1955/1956

Aachen. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. F. Raabe: Händel (2).

Bamberg. *Philosophisch-Theologische Hochschule.* GMD H. Roessert: Die romantische Oper (2) — Franz Schubert. Leben und Werk (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke mit Vorführungen (1) — Harmonielehre I, Harmonielehre II, Kontrapunkt (je 1) — CM instr., Akad. Chor (je 2).

Basel. Prof. Dr. J. Handschin: Mozart (1) — Beratung zum Arbeiten (Referate) (2) — Ü zur Vorlesung (Lektüre) (1) — S für Vorgerückte (2).

Lektor Dr. E. Mohr: Die sinfonische Technik in Beethovenschen Sinfonien (1) — Die Klaviermusik des französischen Impressionismus (1).

Berlin. *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. W. Vetter: Richard Wagner und die europäische Oper seiner Zeit (4) — Ü: Die pseudoaristotelischen Probleme (2) — Ü: Das Generalbaßzeitalter (2).

Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik des 20. Jahrhunderts (2) — Ü: Die Musik des 20. Jahrhunderts (2) — Komponist und Folklore in der Musik des 20. Jahrhunderts II (1) — Musik der Urgemeinschaft und der Naturvölker (1) — Die französische und italienische Oper im 19. Jahrhundert (1) — Das deutsche Lied im 17. Jahrhundert und seine Beziehungen zum Volkslied (2).

Assistentin Dr. A. Liebe: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Ü: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Grundprobleme der Musikästhetik (1) — Ü: Musikästhetik um 1800 (1).

Assistent Dr. K. Hahn: Heinrich Schütz und seine Zeit (1) — Die Instrumentalmusik um 1600 (1) — Ü: Die Instrumentalmusik um 1600 (1) — Grundfragen der Systematischen Musikwissenschaft (1).

Oberassistent H. Wegener: Ü: Literatur- und Quellenkunde (2) — CM voc. (2).

Lehrbeauftragt. Dr. E. Stockmann: Deutsche Volksmusik (2) — Instrumentenkunde (1) — Ü: Instrumentenkunde (1).

Lehrbeauftragt. J. Mainka: Ü: Notationskunde (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. A. Adrio: W. A. Mozart (3) — Allgemeine Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts II (1) — S: Probleme der Mozart-Forschung (Ü) (2) — Pros: Einführung in J. S. Bachs Kantaten (2) (mit Assistent Dr. M. Ruhnke) — Notationskundliches Praktikum: Tabulaturen (2) (mit Assistent Dr. M. Ruhnke) — Kolloquium für Doktoranden — Historische Musizierformen: Chor des Musikwissenschaftlichen Instituts — Instrumentalkreis.

Dozent Dr. K. Reinhard: Die Musik der Neger Afrikas (2) — Ü: Volksmusikelemente bei Mozart (2) — Ü zur türkischen Musik (2) — Abhör-Praktikum (2).

Lehrbeauftragt. J. Rufer: Harmonielehre II, Kontrapunkt II (je 2) — Generalbaß-Ü, Formenlehre (je 1).

— Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Einführung in die Musikgeschichte (Gregorianik bis 1600) (2) — Leben und Schaffen Mozarts (2) — Igor Strawinsky (2). Privatdozent Dr.-Ing. F. Winckel: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Sprache und Musik (2) — Studio-Ü für Musikaufnahmen (2).

Prof. Dr. K. Forster: Chorwerke in Wien um 1800 (1).

Bern. Prof. Dr. A. Geering: J. Haydn und W. A. Mozart und die Musik ihrer Zeit (2) — J. S. Bachs Vokalwerke (1) — S: Sinfonie und Oper im 18. Jahrhundert (2) — Pros: Verzierungslehre des 17 und 18. Jahrhunderts (2) — CM voc: J. S. Bachs Kantaten (1). Prof. Dr. L. Dikemann-Balmer: Anton Bruckners geistliches Werk (Messen, Motetten, Tedeum) (1) — Beethovens Streichquartette (1) — Die Rolle des Subjektiven in der Musik (1) — S: Der Übergang der Kirchentonalarten zur Dur-Moll-Tonalität in Theorie und Kunstwerk (2) — CM instr. (1).

Privatdozent Dr. K. von Fischer: Die Notation der einstimmigen und der nichtmensuralen mehrstimmigen Musik des Mittelalters (1) — Die französische Musik des 20. Jahrhunderts (1).

Lektor K. W. Senn: Kirchenmusik in der Schweiz bis zum Jahre 1600 (1) — Praktikum kirchlichen Orgelspiels für evangelisch-reformierte Theologiestudenten (2).

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Die Musik des griechischen Altertums (1) — Geschichte des deutschen Liedes (2) — Haupt-S (2) — CM voc et instr. (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Europäische Tonkunst im Zeitalter des Barock (2) — Grundfragen der Musikästhetik (1) — Ü zu Bachs Klaviermusik (2) — Akad. Streichquartett: Werke aus der Frühzeit der Gattung (3).

Lektor H. Schroeder: Harmonielehre für Anfänger. Formenlehre, Ü in der Modulation, Kontrapunkt (der dreistimmige Satz) (je 1).

Braunschweig. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenzen: Die Geschichte der Oper (1) — S: Ü zum Partiturlernen (Bartok, Hindemith, Strawinsky) (1) — CM: instr. (Akad. Orchester) (2).

Darmstadt. Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Noack: Mozart, Leben und Werk (2) — Akustik und Tonspsychologie (1) — Ü: Sprecherziehung (1).

Erlangen. Prof. Dr. R. Steglich: W. A. Mozart (1) — S: Probleme der Mozart-Interpretation (2) — Besprechung klassischer und nachklassischer Streichquartette (mit Dr. Fr. Krautwurst) (2) — CM (mit Dr. Fr. Krautwurst) (2).

Dozent Dr. H. H. Eggebrecht: Heinrich Schütz und seine Zeit (2) — Die Musikästhetik der Romantik (1) — S: Ü zu Heinrich Schütz und seine Zeit (2) — Praktikum: Singen Schützscher Kompositionen (2) — Ü zur Mensuralnotation (2) — Arbeitsgemeinschaft: Grundfragen musikalischer Interpretation (2).

Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Geschichte der Oper II (bis Mozart) (2) — S Ü zur älteren deutschen Musikgeschichte (2) — Pros: Ü zum Einrichten älterer musikalischer Werke für wissenschaftliche und praktische Zwecke (2) — Arbeitsgemeinschaft für Doktoranden (1).

Prof. Dr. F. Gennrich: Einführung in die Musik des Mittelalters (2) — Rhythmik der Ars antiqua (2) — Besprechung mittelhochdeutscher Lieder in Auswahl (2).

Prof. Dr. W. Stauder: Die Musik der altorientalischen Hochkulturen (2) — Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte (2) — Mittel-S: Ü zur Geschichte der musikalischen Akustik (2).

Freiburg i. Br. Prof. D. Dr. W. Gurlitt: Die Kantorei in Geschichte und Gegenwart (2) — Die Spätwerke Johann Sebastian Bachs (1) — Haupt-S: Besprechung von Arbeiten (2) — Pros: Ü zur Geschichte der Kantorei (2) — CM (2).

Dozent Dr. R. Hammerstein: Geschichte der Suite (2) — Pros: Ü zur Vorlesung (2).

Göttingen. Prof. Dr. R. Gerber: J. S. Bachs Instrumentalmusik (2) — S: Ü zur Kammermusik bei Haydn und Mozart (2) — CM voc: Alte A-cappella-Musik (1).

Dozent Dr. W. Boetticher: Geschichte der Musik Englands (2) — Pros: Ü am Klavierwerk Fr. Chopins (2).

Akad. Musikdirektor H. Fuchs: Harmonielehre I (1), II (2), III (1) — Kontrapunkt I (1), II (1), III (2) — Akad. Orchestervereinigung (2) — Akad. A-cappella-Chor (2).

Prof. D. Dr. Chr. Mahrenholz: Die neue lutherische Agende, ihre Entstehung und ihr liturgischer und kirchenmusikalischer Inhalt (1).

Graz. Prof. Dr. H. Federhofer: W. A. Mozart und seine Zeit — Ü: Die weiße Mensuralnotation (2) — Ü: Kontrapunkt (2).

Halle. Prof. Dr. W. Siegmund-Schultze: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts II (2) — Die nationalen Schulen I (2) — Geschichte der Oper bis zum 19. Jahrhundert (2) — Die Musik des 20. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. J. Piersig: Geschichte der Musiktheorie (2) — Satztechnische Analyse klassischer Werke (2) — CM voc. (2).

Hamburg. Prof. Dr. H. Husmann: Antike und Orient in der Musik (3) — Pros: Lektüre: Guido von Arezzo, Micrologus (2) — S: Die Orgelwerke Samuel Scheidts (2) — Ü zur Aufführungspraxis (1) — CM instr. (2).

Prof. Dr. F. Feldmann: Die Musik Robert Schumanns und seiner Zeitgenossen (2) — Kolloquium (2).

Prof. Dr. W. Heinitz: Probleme der musikalischen Gestaltung (1) — Temperatursysteme (1).
Dr. H. Reinecke: Instrumentenkunde (1) — Tonpsychologische Ü (2).

Hannover. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. H. Sievers: Mozarts Operschaffen (1) — Die Kammermusik des 18. Jahrhunderts (1) — Kolloquium, Proben des CM instr., Besprechung und praktische Aufführung kammermusikalischer Kompositionen (2).

Heidelberg. Prof. Dr. Thr. Georgiades: Mozarts deutsche Opern (2) — S: Musiktraktate des Mittelalters (2) — Mittel-S: Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts (2) — Kolloquium für Doktoranden (2).

Dr. E. Jammers: Musikalische Paläographie (Neumenkunde) (2).

Dr. S. Hermelink: Geschichte des protestantischen Chorals (2) — Pros: Ü zur Geschichte des protestantischen Chorals (2) — Lehrkurs (Kontrapunkt) (2) — Chor, Orchester (CM) (je 2) — Orgelspiel (1).

Dr. Nagel: Das deutsche Kunstlied des Mittelalters (2).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Fischer: Allgemeine Musikgeschichte VII (Klassik und Romantik) (3) — W. A. Mozart (2) — Ü zur Musikgeschichte (2).

Dozent Dr. H. von Zingerle: Das Oratorium (1).

Dozent Dr. W. Senn: Volkslied und Volksmusik in den Alpen (1).

Lektor Prof. K. Koch: Harmonielehre und Kontrapunkt (4).

Jena. Prof. Dr. H. Bessler: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, mit Colloquium (4) — Romantik und Realismus (1) — S: Ü zur Musik des 19. Jahrhunderts (2) — Madrigalchor (2).
Lehrbeauftragt. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Einführung in die Musikwissenschaft (2) — Musikgeschichte Rußlands (1) — Ü zur Klaviermusik des 17.—18. Jahrhunderts (2) — Notationskunde I (2).

Karlsruhe. Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Europäische Musikgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart (2) — Wolfgang Amadeus Mozart (1) — Musikstunde. Einführung, Aufführung und Diskussion von Werken alter und neuer Musik (2) — Akad. Chor, Akad. Orchester (je 2).

Kiel. Prof. Dr. F. Blume: Geschichte der englischen Musik im 15. bis 16. Jahrhundert (4) — S: Stilkritische Ü zur Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. A. A. Abert und Prof. Dr. K. Gudewill) (2).

Prof. Dr. A. A. Abert: Richard Wagner (2) — S: Lektüre ausgewählter Schriften R. Wagners (2).

Prof. Dr. H. Albrecht: Geschichte der mehrstimmigen Messe im 15. und 16. Jahrhundert (2).

Prof. Dr. K. Gudewill: Geschichte des Oratoriums bis zu Joseph Haydn (2) — Pros: Einführung in die Gattungen und Formen des 17. Jahrhunderts (2) — Ü: Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildungs-Ü, Historisches Generalbaßspiel (je 1).

Köln. Prof. Dr. K. G. Fellerer: Die Musik der Klassik (3) — Pros: Triosonate (2) — Mittel-S: Gregorianik (2) — Paläographische Ü: Mensuralnotation (mit Dr. H. Hüsch) (2) — Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten (1) — CM instr., voc. (mit Dr. H. Hüsch) und Dr. H. Drux) (je 2) — Offene Abende des CM (1).

Prof. Dr. W. Kahl: Geschichte der Sinfonie II (1) — Ober-S: Die Fuge (2).

Prof. Dr. Marius Schneider: Musik der Naturvölker I (2) — Symbolik der Musikinstrumente (1) — Ü zur Melodietypologie (2).

Lektor Prof. Dr. H. Lemacher: Repetitorium der Harmonielehre (1) — Meisterwerke der Spätromantik (1).

Lektor Dr. K. Roeseling: Kontrapunkt, zwei- und dreistimmiger Satz (2) — Formenanalyse: Motette, Ricercar (1).

Leipzig. Prof. Dr. W. Serauky: Das Generalbaßzeitalter: Heinrich Schütz und seine Zeit (2) — Die antiken Musikkulturen (2) — Ü: Besprechung einzelner Klassiker (Beethoven und Schubert) (2) — Ü: Die Übergangszeit um 1600 (2).

Prof. Dr. H. Chr. Wolff: Das Generalbaßzeitalter: Aufführungspraxis (2) — Ü zur Musik des 20. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. R. Petzoldt: Stellung der russischen Musik in der russischen Geschichte (1) — Die Musik in der Geschichte (1).

Dr. R. Eller: Nationale Stile der europäischen Musik (1) — Ü zu den Werken Vivaldi und Bachs (2) — Ü: Notationskunde I (2).

Dr. E. Paul: Ü zur Gregorianik (2).

Dr. P. Rubardt: Instrumentenkunde: Besaitete Tasteninstrumente (2).

H. Grüß: CM (2).

Mainz. Prof. Dr. A. Schmitz: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts (2) — Ü zur Übertragung älterer Musik (2) — Lektüre ausgewählter Schriften von Richard Wagner (2) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2).

Prof. Dr. E. Laaff: Neue Musik (1) — CM voc. (Großer Chor), (Madrigalchor) (je 2) — CM instr. (Orchester) (2).

Prof. Dr. A. Wellek: Musikpsychologie (1).

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft (Musikethnologie) (1) — Musik im Mittelalter (2) — W. A. Mozart, Überblick über sein Schaffen (1) — S I: Mensuralnotation (1) — S II: Lektüre ausgewählter älterer Theoretiker (1) — CM voc. (1) — Vorführungen von und Diskussionen über Musik der Gegenwart. Univ. Musikdir. Prof. K. Utz: Harmonielehre für Anfänger und Fortgeschrittene, Allgemeine Musiklehre, Kompositionslehre (je 1) — Meisterwerke der Tonkunst erläutert und vorgeführt (1) — Kontrapunkt für Anfänger, Kontrapunkt für Fortgeschrittene (je 1) — Orgelunterricht (2) — Universitätschor, Kammerchor, Universitätsorchester (je 2).

München. Prof. Dr. G. Reichert: Die Oper im 17. Jahrhundert (2) — Die Sinfonien Mozarts (1) — S: Die Instrumentalmusik bis 1600 (2).

Prof. Dr. W. Riezler: Die Sinfonie von Beethoven bis Bruckner (2) — Das romantische Lied (1) — Ü (2).

Lehrbeauftragt. Dr. H. Schmid: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft (2).

Lehrbeauftragt. Ph. Schick: Kontrapunkt (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Traimer: Harmonielehre, Formenlehre (je 2).

— *Technische Hochschule*. Lehrbeauftragt. Dr. F. Karlinger: W. A. Mozart (2).

Münster. Prof. Dr. W. Korte: Europäische Barockmusik (3) — Unter-S: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (mit Dr. W. Wörmann) (2) — Mittel-S: Ü zur Vorlesung (2) — Ober-S: Kolloquium für Doktoranden (2) — CM instr. (mit Dr. R. Reuter) (2) — Das Musik-Kolleg, Kammermusikabende mit Einführungen (mit Dr. R. Reuter).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Die Musizierformen des 11. bis 14. Jahrhunderts (2) — Ü zur Musikästhetik (für Fortgeschrittene) (2).

Domchordirektor Msgr. H. Leiwering: Die Entwicklung der Polyphonie in ihrer Bedeutung für die gottesdienstliche Musik (1) — Praktische Ü im Choralgesang (1).

Kantor W. Klare: Ü zum Gemeindegottesdienst (1) — Ü zum Evangelischen Gemeindegesangbuch (1).

Lektor Dr. R. Reuter: Einführung in die Harmonielehre (Fortsetzung), Ü im zweistimmigen Satz, Praktische Ü im Lesen alter Schlüssel, Ü zur Funktionstheorie, Modulations- und Harmonisations-Ü, Bestimmungs-Ü (je 1).

Rostock. Dr. R. Eller: Musikgeschichte von Debussy bis zur Gegenwart (1) — Ü zur Vorlesung (2).

Saarbrücken. Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Die Musik der Goethe-Zeit (2) — Das Liedschaffen Franz Schuberts (1) — S: Das Lied der Goethe-Zeit (2) — Pros: Lektüre und Besprechung musiktheoretischer Schriften des 18. Jahrhunderts (1) — Doktoranden-Arbeitsgemeinschaft (1) — Ü: CM voc. et instr. (je 2) — Auswahlchor (2).

Stuttgart. *Technische Hochschule*. Prof. Dr. H. Keller: Die romantische Frühromantik (bis Schubert einschließlich) (1).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: W. A. Mozart (2) — Ü zur Bach-Kritik (2 vierzehntägig) — S: Ü zu Adrian Willaert (2) — Pros: Lektüre älterer Musiktraktate (2) — Harmonielehre (2) — CM: Chor (2) — Orchester (durch den Assistenten Dr. G. von Dadelen) (2).

Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Beethoven II (4) — S (2) — Notationskunde III: Mensuralnotation II (mit Dr. O. Wessely) (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Entwicklungsgeschichte der mittelalterlichen Musiktheorie (2).

Privatdozent Dr. F. Zagiba: Österreich als Vermittler der abendländischen Musik in Ost- und Südosteuropa (2).

Privatdozent Dr. W. Graf: Gestaltung und Theorie in der außereuropäischen Musik (2).
Lehrbeauftragt. Dr. F. Grasberger: Angewandte Musikbibliographie. Zur Geschichte und Praxis der musikalischen Denkmalspflege (1).

Lektor Dr. H. Zelzer: Harmonielehre III (2) — Kontrapunkt III (3) — Theoretische Formenlehre I (1) — Instrumentenkunde I (1) — Geschichte der Musiktheorie I (16. bis 18. Jahrhundert) (1).

Lektor F. Schleiffelder: Kontrapunkt IV, Formenlehre II, Instrumentenkunde (je 2).

Lektor K. Lerperger: Harmonielehre I (2) — Kontrapunkt I (1) — Instrumentenkunde I (1) — Praktikum des Generalbaßspiels (1) — CM voc. (2).

Würzburg. Dr. H. Beck: Geschichte der abendländischen Musik im Überblick II (2) — S: Einführung in die Musikästhetik (1) — CM instr. (Orchester und Kammermusik) (2) — CM voc. (Akad. Chor) (2).

Besprechungen

Andrea Della Corte — Guido Pannain: Storia della Musica. I. Dal Medioevo al Seicento. Con 20 tavole, 342 figure e 368 citazioni musicali. Terza edizione molto ampliata. VIII + 741 S. — II. Il Settecento e l'Ottocento. Con 15 tavole, 398 figure e 267 citazioni musicali. Terza edizione molto ampliata. VII + (745—1367) 601 S. — III. L'Ottocento e il Novecento. Con 13 tavole, 425 figure e 65 citazioni musicali. Terza edizione molto ampliata. VII + 548 S. — Unione Tipografico Editrice Torinese. Torino 1952.

Das umfangreiche Werk von 1919 Seiten ist zuerst 1942 erschienen. Die Verf. glaubten laut erstem Vorwort zunächst dem Wunsch des Verlegers nach einer solchen Arbeit widerstehen zu müssen, da sie über ihre Kraft hinausginge. Die erste Auflage war bald vergriffen; ein Beweis für das Bedürfnis Italiens nach einer solchen, erstmalig unternommenen Arbeit. Sie wurde 1944 im anastatischen Neudruck wieder herausgegeben und acht Jahre später neu bearbeitet, erweitert, an vielen Stellen auf den Stand der Forschung gebracht und als dritte Auflage herausgebracht. Die drei großen Bände im Lexikonformat sind prachvoll ausgestattet. Bei der ungeheuren Fülle des Stoffes, den in nicht zu knapper Form behandeln zu können, die Verf. das Glück hatten (wie der unternehmungsfreudige Verleger den Erfolg), haben die Verf. ihre Arbeit, das muß man anerkennen, mit außerordentlichem Fleiß und großer Umsicht durchge-

führt! Sie kommen, wie im Vorwort bemerkt wird, dem weiteren Publikum entgegen, denn die Notenbeispiele erwecken in ihnen Zweifel, ob alle Leser auch Notenleser seien. So ist das ganze Werk mehr eine volkstümlich gehaltene, breite Wiedergabe des historischen, biographischen Befundes als eine von wissenschaftlicher Kritik getragene Interpretation des Stoffes. Im Vorwort erklären die Verf., sie wollten keine „Entpersönlichung“ Doch muß gesagt werden, daß der persönliche, und zwar der reine Geschmacksstandpunkt erst in dem neueren Teil zur Geltung kommt. Darüber wird noch zu reden sein. Der erste Band etwa ist recht unpersönlich gehalten; d. h. man merkt nicht viel davon, daß die Verf. eigene Urteile, eigene historische Einsichten vertreten. Er ist Kompilation.

Bei der Größe des Stoffes fragt man zunächst nach der Einteilung, die die Verf. vorgenommen haben. Sie halten sich an die alte, in Italien von jeher in der Kunstgeschichte übliche Abgrenzung nach Jahrhunderten. Diese ist bequem, aber nicht sachgemäß, denn die Jahrhundertgrenzen sind in der Musik vielleicht um 1200, um 1500 und 1600 ungefähr auch stilistische Grenzen, die übrigen bloße Zahlen mit zwei Nullen. Die Geschichte verläuft nicht in Perioden zu hundert Jahren, ob überhaupt in Perioden, oder Wellen, — siehe Lorenz, Moser und andere Fragesteller —, darüber machen sich die Verf. keine Gedanken. Trotzdem verwenden sie zweimal die stilistische Bezeichnung „Renaissance“ und „Vorrenaissance“. Vorrenaissance und Renaissance grenzen sie aber gegeneinander vorsich-